

Festgottesdienst mit Bezirksapostel Stefan Pöschel in Siegen

Siegen. Am vergangenen Mittwoch, den 9. Juli 2025 besuchte Bezirksapostel Stefan Pöschel den neuapostolischen Kirchenbezirk Gießen und feierte einen festlichen Abendgottesdienst in der Zentralkirche an der Koblenzer Straße in Siegen. Der Gottesdienst wurde auch per IPTV in die Gießener Zentralkirche übertragen und erreichte so zahlreiche Gläubige in der Region.

Im Mittelpunkt der Predigt stand das Bibelwort aus dem ersten Petrusbrief: *„Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen.“* (1. Petrus 5,10). Bezirksapostel Pöschel erläuterte zunächst den historischen Kontext des Briefes, der sich an die Christen in Kleinasien richtete, die aufgrund ihres Glaubens mit Anfeindungen konfrontiert waren.

In seinen Ausführungen spannte der Bezirksapostel den Bogen von der damaligen Zeit hin zu den Herausforderungen des heutigen Glaubenslebens. Auch heute, so Pöschel, würden Christen mit Sorgen und geistlichen Leiden konfrontiert. Besonders hob er dabei hervor, dass die innige Gemeinschaft mit Jesus Christus in der heutigen Zeit noch nicht vollkommen sei und viele Menschen aufgrund der Lebensumstände den Glauben an einen lebendigen Gott infrage stellten. Auch die Erkenntnis der eigenen Sündhaftigkeit gehöre zum geistlichen Leiden der Gläubigen.

Dennoch gab der Bezirksapostel den Gläubigen Trost: „Diese kleine Zeit der Leiden wird Gott sehen und beenden. Danach folgt die ewige Herrlichkeit.“ Er rief die Gemeinde zu Demut und Dankbarkeit auf und ermutigte dazu, nicht zu sehr auf eigene Werke zu schauen oder sich in Selbstmitleid zu verlieren. „Lasst uns in Demut und Dankbarkeit dem Herrn entgegentreten“, sagte er.

In der anschließenden Predigtzugabe erinnerte der Gießener Bezirksvorsteher Hirte Matthias Rauch an die Worte von Jesus Christus, der in besonderen Momenten mit „Siehe“ begann, um die Wichtigkeit seiner Aussagen zu unterstreichen: „Siehe auf den Gott der Gnade und das, was er für dich getan hat.“ Rauch betonte, wie wichtig es sei, den Blick aus den eigenen Problemen zu Gott zu erheben, da der hinschauende Blick die Richtung bestimme.

Im Anschluss an die Predigt feierten die Gläubigen gemeinsam das Heilige Abendmahl. Als weiteren Höhepunkt des Gottesdienstes wurde eine Priesterin für die Kirchengemeinde Siegen ordiniert.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die Sängerinnen und Sänger des Bezirks begleitet, die von Klavier- und Querflötenklängen unterstützt wurden.

Für die neuapostolische Kirche war der Festgottesdienst ein weiterer Ausdruck der Gemeinschaft und des gemeinsamen Glaubens, der auch in schwierigen Zeiten Halt und Hoffnung bietet.

10. Juli 2025

Text: W. Rock

Fotos: M. Janßen



